

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 20. Mai 2021

Die Corona Kommission hat heute neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit hohem Risiko einzustufen ist.

Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurde das Risiko für die Bundesländer Burgenland und Niederösterreich mit mittlerem Risiko bewertet. Die Bundesländer Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien wurden mit hohem Risiko bewertet. Vorarlberg wurde weiterhin mit sehr hohem Risiko bewertet. Es wird in diesem Kontext ausdrücklich festgehalten, dass die Ausgangsbedingungen für das Bundesland Vorarlberg aufgrund der Modellregion Vorarlberg differenziert zu beurteilen sind, da trotz der seit 9 Wochen implementierten Öffnungsschritte die Inzidenzzahlen zuletzt stark rückläufig waren und aktuell bereits unter 100 je 100.000 EinwohnerInnen liegen.

Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche weiter zurückgegangen. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 18.05.2021 bei 13,5 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen weiteren Rückgang der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von rund 7 % (COVID Prognose Konsortium). Diesbezüglich stellt die Corona Kommission fest, dass sich das Systemrisiko in allen Bundesländern deutlich reduziert hat und weitgehend im mittleren bzw. in zwei Bundesländern schon im Bereich des geringen Risikos liegt. Gleichzeitig hat sich die Durchimpfungsrate bereits auf 40 % der impfbaren Bevölkerung erhöht und liegt insbesondere in der Gruppe der über 65-Jährigen bei rund 70 %.

Die Corona Kommission stellt eine deutliche Entspannung der epidemiologischen Lage fest. Die Corona Kommission begrüßt die in der COVID-19-Öffnungsverordnung vorgesehenen infektionspräventiven Maßnahmen und empfiehlt eine effiziente Kontrolle der Umsetzung.

Im Licht der nun bevorstehenden Öffnungsschritte empfiehlt die Corona Kommission abermals in allen Bundesländern altersgruppen- bzw. zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen insbesondere in sozioökonomisch benachteiligten bzw. vulnerablen Gruppen zu intensivieren. Ebenso empfiehlt die Kommission betriebsspezifische Testungen insbesondere auch in jenen Bereichen ohne Kundenkontakt zu verstärken und die Einhaltung der lokalen Schutzmaßnahmen zu erleichtern (z. B. Unterkünfte für Erntehelfer, Pausenräume mit ausreichend Platz, Maskenpflicht, Homeoffice wo möglich, gestaffelte Umkleidezeiten, etc.). In diesem Kontext werden auch verstärkte risikobasierte, behördliche Kontrollen im Rahmen der Öffnungskonzepte empfohlen.

Die Corona Kommission empfiehlt darüber hinaus weiterhin die Forcierung von zielgruppenspezifischer Kommunikationsarbeit zur Steigerung der Impfbereitschaft.

Aufgrund der nach wie vor nicht einheitlichen Erfassung von COVID-19-Fällen in Intensiv- und Normalstationen empfiehlt die Corona Kommission rasch die vereinbarte einheitliche

Falldefinition anzuwenden, um die Vergleichbarkeit zwischen den Bundesländern künftig zu wahren.

In 42 von 96 Bezirken/Regionen liegt die rohe 7-Tages-Inzidenz per 18.05.2021 unter 100/100.000 Einwohnern, in weiteren 32 Bezirken/Regionen unter 50/100.000 und bereits in acht Bezirken/Regionen unter 25/100.000. Details sind den auf der Website corona-ampel.gv.at veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.